

Anlage 5

zu § 4

Teil 1

**Muster des Unionszeugnisses für Binnenschiffe gemäß der Richtlinie des Europäischen Parlaments
und des Rates zur Festlegung technischer Vorschriften für Binnenschiffe ((EU) 2016/1629)
(Format DIN A4)**

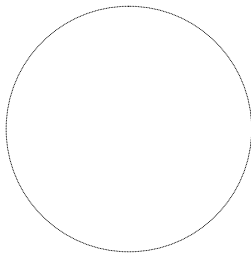
UNIONSZEUGNIS FÜR BINNENSCHIFFE
gemäß Richtlinie (EU) 2016/1629 des Europäischen Rates und des Parlaments
Union Inland Navigation Certificate
according to Directive (EU) 2016/1629 of the European Council and the Parliament



REPUBLIK ÖSTERREICH
Republic of Austria

BINNENSCHIFFSZEUGNIS
Nr. ...

Wien, am



bmvit

*Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie*

Für den Bundesminister

.....

Bemerkungen:

Das Fahrzeug darf aufgrund dieses Binnenschiffszeugnisses nur so lange zur Schifffahrt verwendet werden, wie es sich in dem im Binnenschiffszeugnis angegebenen Zustand befindet.

Nach jeder wesentlichen Änderung oder Havarie darf das Fahrzeug erst wieder in Fahrt gesetzt werden, nachdem es aufgrund einer Sonderuntersuchung erneut dafür zugelassen worden ist.

Jede Namensänderung, jeden Eigentumswechsel bzw. jede Änderung der Verfügungsberechtigung, jede neue Eichung des Fahrzeuges sowie jede Änderung der Registrierung oder des Heimatsorts hat der Verfügungsberechtigte einer Untersuchungskommission mitzuteilen. Er hat dabei das Binnenschiffszeugnis zur Eintragung der Änderung vorzulegen.

Seite 1

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

1. Name des Fahrzeuges	2. Art des Fahrzeuges	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer
4. Name und Adresse des Verfügungsberechtigten		
5. Ort und Nummer der Registrierung		6. Heimatort
7. Baujahr	8. Name und Ort der Bauwerft	
9. Dieses Binnenschiffszeugnis ersetzt das am von der Untersuchungskommission ausgestellte Binnenschiffszeugnis Nr.		
10. Das vorstehend beschriebene Fahrzeug ist aufgrund einer Untersuchung vom (*) sowie der Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom (*) zur Fahrt - auf dem Rhein (*) zwischen und - auf den Wasserstraßen der EU der Zone(n) (*) - auf den Wasserstraßen der Zone(n) (*) in mit Ausnahme von: - auf den folgenden Wasserstraßen in(*) : mit der angegebenen höchstzulässigen Einsenkung sowie der nachstehend angegebenen Ausrüstung für tauglich befunden worden.		
11. Die Gültigkeit dieses Binnenschiffszeugnisses erlischt am		

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):
Neuer Wortlaut:
(*) Diese Seite wurde ersetzt.
....., am (Ort) (Datum)
Siegel
..... (Untersuchungskommission) (Unterschrift)
(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

12. Die Binnenschiffszeugnisnummer 1, die einheitliche europäische Schiffsnummer 2, die Registernummer 3 und die Eichscheinnummer 4 mit ihren dazugehörigen Zeichen sind an folgenden Stellen des Fahrzeuges angebracht:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

13. Die höchstzulässige Einsenkungstiefe ist an jeder Seite des Fahrzeuges durch

- - Einsenkungsmarken bezeichnet. (*)
- die obersten Eichmarken gekennzeichnet. (*)

Zwei Tiefgangsanzeiger sind angebracht. (*)

Als Tiefgangsanzeiger dienen die hinteren Eichskalen; die Zahlen für den Tiefgang sind hinzugefügt. (*)

14. Das Fahrzeug ist – mit den unter den Nummern 15 und 52 angegebenen Einschränkungen – zugelassen zum

1.	Schieben (*)	4.	Fortbewegt werden längsseits gekuppelt (*)
1.1	in starrer Verbindung (*)	5.	Schleppen (*)
1.2	mit gesteuertem Knicken (*)	5.1	von Fahrzeugen ohne Maschinenantrieb (*)
2.	Geschoben werden (*)	5.2	von Fahrzeugen mit Maschinenantrieb (*)
2.1	in starrer Verbindung (*)	5.3	nur zu Berg (*)
2.2	in starrer Verbindung an der Spitze des Verbandes (*)	6.	Geschleppt werden (*)
2.3	mit gesteuertem Knicken (*)	6.1	als Fahrzeug mit Maschinenantrieb (*)
3.	Fortbewegen längsseits gekuppelter Fahrzeuge (*)	6.2	als Fahrzeug ohne Maschinenantrieb (*)

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

....., am
 (Ort) (Datum)

.....
 (Untersuchungskommission)

Siegel

.....
 (Unterschrift)

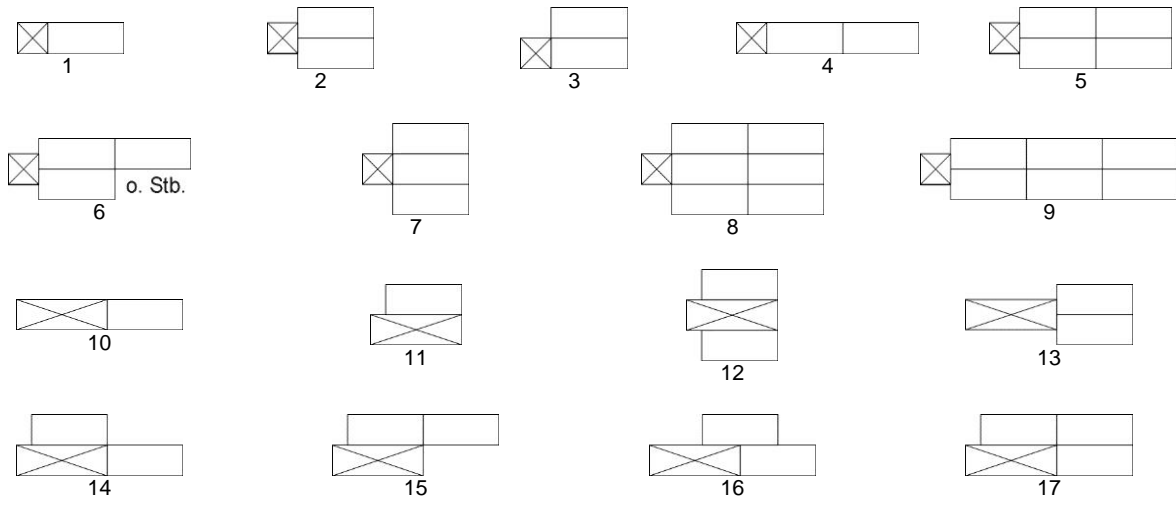
(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

15. Zugelassene Formationen

1. Das Fahrzeug ist für die Fortbewegung folgender Formationen zugelassen:

Formations- skizze	Beschränkungen aufgrund der Kapitel 5 und 16								Bemerkungen
	max. Abmessungen [m]		Fahrtrichtung und Beladungszustand				max. eingetauchter Querschnitt [m²]		
			zu BERG		zu TAL		zu Berg	zu Tal	
Nr	Länge	Breite	beladen [t]	leer	beladen [t]	leer	zu Berg	zu Tal	



Weitere Formationen:

Zeichenerklärung:



2. Kupplungen:
 Art der Kupplungen:
 Anzahl der Kupplungsseile:
 Bruchkraft je Längsverbindung: kN
 Anzahl der Seilführungen:
 Anzahl der Kupplungen je Seite:
 Länge je Kupplungsdrahtseil: m
 Bruchkraft je Kupplungsdrahtseil: kN

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

....., am

(Ort) (Datum)

(Untersuchungskommission)

Siegel (Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

16. Eichschein Nr. des Schiffseichamtes vom			
17a. Länge ü.a. m	18a. Breite ü.a. m	19a. Tiefgang ü.a. m	20. Freibord cm
17b. Länge L m	18b. Breite B m	19b. Tiefgang T m	
21. Tragfähigkeit / Verdrängung (*) t / m ³ (*)	22. Anzahl Fahrgäste		23. Anzahl Fahrgastbetten
24. Anzahl wasserdichter Querschotte	25. Anzahl Laderäume	26. Art des Lukendachs	
27. Anzahl Motoren zum Hauptschiffsantrieb	28. Hauptantriebsleistung gesamt kW	29. Anzahl Hauptpropeller	
30. Anzahl Bugankerwinden davon mit Kraftantrieb		31. Anzahl Heckankerwinden davon mit Kraftantrieb	
32. Anzahl Schlepphaken	33. Anzahl Schleppwinden davon mit Kraftantrieb		
34. Ruderanlagen			
Anzahl Hauptruderblätter	Hauptruddertrieb: - handbetrieben (*) - elektrisch (*) - elektrisch/hydraulisch (*) - hydraulisch (*)		
Andere Anlage: Ja / Nein (*) – Art:			
Flankenruder: Ja / Nein (*)	Flankenruddertrieb: - handbetrieben (*) - elektrisch (*) - elektrisch/hydraulisch (*) - hydraulisch (*)		
Bugsteuereinrichtung: Ja / Nein (*)	- Bugruder (*) - Bugstrahl (*) - andere Einrichtung (*)	fernbedient Ja / Nein (*)	Inbetriebnahme fernbedient Ja / Nein (*)
35. Lenzeinrichtungen			
Anzahl Lenzpumpen:	..... , davon motorisiert:		
Mindestfördermenge:	erste Lenzpumpe: l/min zweite Lenzpumpe: l/min		

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):	
Neuer Wortlaut:	
(*) Diese Seite wurde ersetzt.	
....., am .....	.....
(Ort) (Datum)	(Untersuchungskommission)
Siegel	.....
	(Unterschrift)
(*) Nichtzutreffendes streichen	

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

36. Anzahl und Lage der Absperrorgane nach Artikel 8.08 Nr. 10 und 11			
37. Anker			
Anzahl Buganker	Gesamtmasse Buganker kg	Anzahl Heckanker	Gesamtmasse Heckanker kg
38. Ankerketten			
Anzahl Bugankerketten	Länge je Kette m	Bruchkraft je Kette kN	
Anzahl Heckankerketten	Länge je Kette m	Bruchkraft je Kette kN	
39. Drahtseile zum Festmachen			
1. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
2. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
3. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
40. Drahtseile zum Schleppen			
..... mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
..... mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
41. Sicht- und Schallzeichen			
Die Leuchten, Flaggen, Bälle, Döpper und Schallgeräte zur Bezeichnung des Fahrzeuges sowie zum Geben der in den schiffahrtspolizeilichen Vorschriften der Mitgliedstaaten vorgeschriebenen Sicht- und Schallzeichen befinden sich an Bord, ebenso wie die vom Bordnetz unabhängigen Ersatzlichter für die Lichter für das Stillliegen nach den schiffahrtspolizeilichen Vorschriften der Mitgliedstaaten.			

(*) Änderung(en) unter Nummer(n): Neuer Wortlaut:
(*) Diese Seite wurde ersetzt.
....., am (Ort) (Datum)
Siegel
..... (Unterschrift)
(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

42. Sonstige Ausrüstung

Wurfleine (*) Landsteg (*) nach Artikel 13.02 Nr. 3 d (*) nach Artikel 19.06 Nr. 12 (*)	Sprechverbindung:	- Wechselsprechanlage (*) - Gegensprechanlage / Telefon (*) - Interne betriebliche Sprechfunkverbindung (*)
Länge: m		
Bootshaken (*) Anzahl Verbandskästen: Doppelglas (*)	Sprechfunkanlage	- Verkehrskreis Schiff - Schiff (*) - Verkehrskreis nautische Information (*) - Verkehrskreis Schiff – Hafenbehörde (*)
Plakat betreffend die Rettung Ertrinkender (*) vom Steuerstand bedienbarer Scheinwerfer (*)	Krane	- nach Artikel 14.12 Nr. 9 (*) - andere Krane mit einer Nutzlast bis 2000 kg (*)
Anzahl feuerbeständige Behälter: Außenbordleiter / -treppe (*)		

43. Einrichtungen zur Brandbekämpfung

Anzahl tragbare Feuerlöcher: Feuerlöschpumpen: Hydranten:

fest installierte Feuerlöschanlage in Wohnungen usw.: Nein / Anzahl: (*)
fest installierte Feuerlöschanlage in Maschinenräumen usw.: Nein / Anzahl: (*)
Die Motorlenzpumpe ersetzt eine Feuerlöschpumpe Ja / Nein (*)

44. Rettungsmittel

Anzahl Rettungsringe:, davon mit Licht:, mit schwimmfähiger Leine: (*)

Eine Rettungsweste für jede gewöhnlich an Bord befindliche Person / nach Artikel 13.08 Nr. 2 (*)
Ein Beiboot mit 1 Satz Ruderriemen, 1 Festmacheleine, 1 Schöpfgefäß / nach der Europäischen Norm (*)
Plattform oder Einrichtung nach Artikel 19.15 Nr. 4 oder Nr. 5 (*)

Anzahl, Art und Aufstellungsort(e) der Übergangseinrichtung(en) nach Artikel 19.09 Nr. 3 (*)

.....

Anzahl Einzelrettungsmittel für Bordpersonal:, davon nach Artikel 13.08 Nr. 2:

Anzahl Einzelrettungsmittel für Fahrgäste:

Sammelrettungsmittel, anrechenbar auf Anzahl Einzelrettungsmittel (*)

zwei Atemschutzgeräte, zwei Ausrüstungssätze, Anzahl Fluchthauben (*)

Sicherheitsrolle und Sicherheitsplan sind wie folgt ausgehängt:

.....

45. Sondereinrichtung des Steuerhauses für die Führung durch eine Person bei Radarfahrt

Das Schiff verfügt über einen Radareinmannsteuerstand (*).

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

....., am
(Ort) (Datum)
(Untersuchungskommission)

Siegel
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

46. Betriebsformen: siehe Tabelle in Nummer 48.

47. Ausrüstung des Schiffes nach Artikel 31.01

Das Schiff erfüllt (*) / erfüllt nicht (*) / Artikel 31.02 (Standard S1) (*) / Artikel 31.03 (Standard S2) (*)

48. Nautische Mindestbesetzung gemäß Schiffsbesetzungsverordnung, BGBl. II Nr. 518/2004 idgF

		Maximale Betriebszeit innerhalb von 24 Stunden		
Formation(en) gemäß Nr. 15 bzw. Verbandsabmessungen	Qualifikation	...	...	...
...	Schiffsführer	...	...	...
	Steuermann	...	...	...
	Bootsmann	...	...	...
	Matrose	...	...	...
	Decksmann / Leichtmatrose	...	...	...
...	Schiffsführer	...	...	...
	Steuermann	...	...	...
	Bootsmann	...	...	...
	Matrose	...	...	...
	Decksmann / Leichtmatrose	...	...	...
...	Schiffsführer	...	...	...
	Steuermann	...	...	...
	Bootsmann	...	...	...
	Matrose	...	...	...
	Decksmann / Leichtmatrose	...	...	...

Anzahl Fahrgastbetreuer: ...

Anzahl Fahrgast-Ersthelfer: ...

Diese Besetzung ist unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, BGBl. Nr. 461/1969 idgF, und des Arbeitsruhegesetzes, BGBl. Nr. 144/1983 idgF, zur Verfügung zu stellen.

Bemerkungen und besondere Auflagen:

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

....., am

(Ort)

(Datum)

(Untersuchungskommission)

Siegel

(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

49. Verlängerung/Bestätigung (*) der Gültigkeit des Binnenschiffszeugnisses (*) Bescheinigung einer wiederkehrenden /Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses bestehen (*) / wird die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses verlängert (*) bis zum

....., am
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

49. Verlängerung/Bestätigung (*) der Gültigkeit des Binnenschiffszeugnisses (*) Bescheinigung einer wiederkehrenden /Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses bestehen (*) / wird die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses verlängert (*) bis zum

....., am
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

49. Verlängerung/Bestätigung (*) der Gültigkeit des Binnenschiffszeugnisses (*) Bescheinigung einer wiederkehrenden /Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses bestehen (*) / wird die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses verlängert (*) bis zum

....., am
(Ort) (Datum)

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

49. Verlängerung/Bestätigung (*) der Gültigkeit des Binnenschiffszeugnisses (*) Bescheinigung einer wiederkehrenden /Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses bestehen (*) / wird die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort) (Datum)

Siegel

.....
 (Untersuchungskommission)

(*) Nichtzutreffendes streichen

.....
 (Unterschrift)

49. Verlängerung/Bestätigung (*) der Gültigkeit des Binnenschiffszeugnisses (*) Bescheinigung einer wiederkehrenden /Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses bestehen (*) / wird die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort) (Datum)

Siegel

.....
 (Untersuchungskommission)

(*) Nichtzutreffendes streichen

.....
 (Unterschrift)

49. Verlängerung/Bestätigung (*) der Gültigkeit des Binnenschiffszeugnisses (*) Bescheinigung einer wiederkehrenden /Sonderuntersuchung (*)

Die Untersuchungskommission hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Untersuchungskommission wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

.....

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses bestehen (*) / wird die Gültigkeitsdauer des Binnenschiffszeugnisses verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort) (Datum)

Siegel

.....
 (Untersuchungskommission)

(*) Nichtzutreffendes streichen

.....
 (Unterschrift)

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

50. Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die auf dem Fahrzeug vorhandene(n) Flüssiggasanlage(n) ist / sind (*) von dem Sachverständigen (*)
.....

geprüft worden und entspricht / entsprechen (*) nach seinem Abnahmebericht vom
den vorgeschriebenen Bedingungen.

Die Anlage(n) umfasst / umfassen (*) die folgenden Verbrauchsgeräte:

Anlage	lfd. Nr.	Art	Marke	Type	Standort

Diese Bescheinigung gilt bis zum

....., am
(Ort) (Datum)

.....
(Sachverständiger) (*)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

....., am
(Ort) (Datum)

.....
(Untersuchungskommission)

Siegel

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

BINNENSCHIFFSZEUGNIS Nr. des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Republik Österreich

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

- aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

- laut Abnahmebericht

verlängert bis zum

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

- aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

- laut Abnahmebericht

verlängert bis zum

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

- aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

- laut Abnahmebericht

verlängert bis zum

Siegel

.....
(Untersuchungskommission)

.....
(Unterschrift)

Teil 2

Muster des vorläufigen Unionszeugnisses (Format DIN A4)



Republik Österreich
Der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
Republic of Austria
The Federal Minister of Transport, Innovation and Technology

Vorläufiges Unionszeugnis für Binnenschiffe
 gemäß Richtlinie (EU) 2016/1629 des Europäischen Parlaments und des Rates
Provisional Union Inland Navigation Certificate
 according to Directive (EU) 2016/1629 of the European Council and the Parliament

Nr.

1. Name des Fahrzeuges	2. Art des Fahrzeuges	3. Einheitliche europäische Schiffsnummer
4. Name und Adresse des Verfügungsberechtigten		
5. Länge L / L _{WL} (*) m Anzahl Fahrgäste (*) Anzahl Betten (*)		
6. Besatzung		
6.1 Betriebsformen: siehe Tabelle in Nummer 6.3 (*) / gemäß (*)		
6.2 Ausrüstung des Schiffes nach Artikel 31.01 Das Schiff erfüllt (*) / erfüllt nicht (*) / Artikel 31.02 (Standard S1) (*) / Artikel 31.03 (Standard S2) (*)		
6.3 Nautische Mindestbesatzung gemäß		
		Maximale Betriebszeit innerhalb von 24 Stunden bzw. Betriebsform
Formation(en) gemäß Nr. 15 bzw. Verbandsabmessungen	Qualifikation	.....
.....	Schiffsführer	
	Steuermann	
	Bootsmann	
	Matrose	
	Decksmann / Leichtmatrose	
.....	Schiffsführer	
	Steuermann	
	Bootsmann	
	Matrose	
	Decksmann / Leichtmatrose	
.....	Schiffsführer	
	Steuermann	
	Bootsmann	
	Matrose	
	Decksmann / Leichtmatrose	
Anzahl Ersthelfer:		
Anzahl Fahrgastbetreuer:		
Anzahl Fahrgast-Ersthelfer:		
Diese Besatzung ist unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, BGBl. Nr. 461/1969 idgF, und des Arbeitsruhegesetzes, BGBl. Nr. 144/1983 idgF, zur Verfügung zu stellen.		
7. Flüssiggasanlage(n) Die Bescheinigung ist gültig bis zum		
8. Besondere Bedingungen		
9. Beförderung gefährlicher Güter: ja / nein (*) - wenn ja, siehe ADN-Teil / if yes, see part „ADN“		

10. Gültigkeit

Das vorläufige Binnenschiffszeugnis ist gültig bis zum

für die Fahrt (*) / für die einmalige Fahrt (*)

- auf dem Rhein (*)
von bis
- auf den Wasserstraßen der EU der Zone(n) (*)
- auf den Wasserstraßen der Zone(n) (*)
in (Namen der Staaten) (*):
mit Ausnahme von
- auf den folgenden Wasserstraßen in (Name des Staates) (*)
.....
- auf der Strecke (*)
von
bis

...., am

(*) Nichtzutreffendes streichen



Für den Bundesminister

oder

Schifffahrtsaufsicht

im Auftrag des Bundesministers für
Verkehr, Innovation und Technologie

...

Teil 3

**Muster der Zulassungsurkunde für Sportfahrzeuge
(International Certificate for Pleasure Craft)
(Format 297 x 105 mm = 4 x DIN A7)**

Vorderseite

	<p>FOLGENDE AUSTRÜSTUNG IST MITZUFÜHREN: EQUIPMENT TO BE ON BOARD:</p> <p>... ANKER, MASSE ANCHORS, MASS kg</p> <p>... ANKERKETTE(N) ANCHORCHAIN(S) m</p> <p>... ANKERLEINE(N) ANCHORLINE(S) m</p> <p>... HANDFEUERLÖSCHER PORTABLE EXTINGUISHER(S) kg</p> <p>... RETTUNGSRING LIFEBUOY</p> <p>1 RETTUNGSWESTE FÜR JEDE PERSON AN BORD</p> <p>1 LIFEJACKET FOR EACH PERSON ON BOARD</p> <p>... HANDRUDER OAR(S)</p> <p>1 ERSTE-HILFE-AUSRÜSTUNG FIRST-AID-KIT</p>	<p>EINTRAGUNGEN DER BEHÖRDE: ENTRIES OF THE AUTHORITY:</p>	<p>REPUBLIK ÖSTERREICH REPUBLIC OF AUSTRIA</p> <p>INTERNATIONALE ZULASSUNGSURKUNDE FÜR SPORTFAHRZEUGE</p> <p>INTERNATIONAL CERTIFICATE FOR PLEASURE CRAFT</p> <p>DER LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU VON.....</p>
--	---	---	--

Rückseite

<p>BESCHREIBUNG DESCRIPTION</p> <p>NAME NAME</p> <p>AMTLICHES KENNZEICHEN REGISTRATION NUMBER</p> <p>FLAGGE NATIONAL FLAG</p> <p>HEIMATORT HOME PORT</p> <p>HERSTELLER BUILDER</p> <p>HIN / CIN:</p> <p>BAUJAHR YEAR</p> <p>ZUGELASSENE ANZAHL VON PERSONEN AN BORD MAXIMUM NUMBER OF PERSONS ON BOARD</p>	<p>ABMESSUNGEN DIMENSIONS</p> <p>LÄNGE LENGTH m</p> <p>BREITE BEAM m</p> <p>TIEFGANG DRAUGHT m</p> <p>VERDRÄNGUNG DISPLACEMENT t</p> <p>HÖHE ÜBER WASSERLINIE HEIGHT ABOVE WATERLINE m</p> <p>FAHRZEUGART TYPE OF CRAFT</p> <p>MOTOR(EN) ENGINE(S)</p> <p>HERSTELLER MANUFACTURER</p> <p>MOTORNUMMER(N) SERIAL NUMBER(S)</p> <p>BAUJAHR YEAR</p> <p>ANTRIEBSLEISTUNG POWER INDICATED kW</p> <p>INNENBORD / AUSSENBORD INBOARD / OUTBOARD</p>	<p>VERFÜGBARBERECHTIGTER OWNER</p> <p>NAME NAME</p> <p>ANSCHRIFT ADDRESS</p> <p>ZAHL DER URKUNDE NUMBER OF CERTIFICATE</p> <p>AUSSTELLUNGSdatum DATE OF ISSUE</p> <p>GÜLTIG BIS DATE OF EXPIRY</p> <p>STEMPEL STAMP</p> <p>FÜR DEN LANDES- HAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p>	<p>DIE GÜLTIGKEIT DIESER ZULASSUNGSURKUNDE WIRD VERLÄNGERT BIS: THIS CERTIFICATE IS HEREBY RENEWED UNTIL:</p> <p>STEMPEL STAMP</p> <p>AUSSTELLUNGSdatum DATE OF ISSUE</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p> <p>DIE GÜLTIGKEIT DIESER ZULASSUNGSURKUNDE WIRD VERLÄNGERT BIS: THIS CERTIFICATE IS HEREBY RENEWED UNTIL:</p> <p>STEMPEL STAMP</p> <p>AUSSTELLUNGSdatum DATE OF ISSUE</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p>
--	--	--	---

Teil 4

Muster der Zulassungsurkunde für Fahrzeuge der Kategorie 2 (Format 297 x 105 mm = 4 x DIN A7)

Vorderseite

	<p>FOLGENDE AUSRÜSTUNG IST MITZUFÜHREN:</p> <p>... ANKER, MASSE kg ... ANKERKETTE(N) m ... ANKERLEINE(N) m ... HANDFEUERLÖSCHER kg ... RETTUNGSRING ... RETTUNGSWESTE(N) ... HANDRÜDER 1 ERSTE-HILFE-AUSRÜSTUNG 1 BOOTSHAKEN 1 SIGNALHORN 1 BEHÄLTER FÜR ÖLHALTIGE PUTZLAPPEN ... LENZPUMPE l/min</p>	<p>EINTRAGUNGEN DER BEHÖRDE:</p> <p>DAS FAHRZEUG IST FAHRTAUGLICH FÜR: FAHRTGEBIET: VERWENDUNGSZWECK: ABWEICHUNGEN, AUFLAGEN ODER BEDINGUNGEN:</p>	<p>REPUBLIK ÖSTERREICH REPUBLIC OF AUSTRIA</p> <p>ZULASSUNGSURKUNDE FÜR KLEINFahrZEUGE</p> <p><small>Schiffsattest gemäß Richtlinie 2009/100/EG Navigability licence in accordance with Directive 2009/100/EC</small></p> <p>DER LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU VON.....</p>
--	---	--	---

Rückseite

<p>BESCHREIBUNG</p> <p>NAME AMTLICHES KENNZEICHEN SCHIFFSTYP HEIMATORT HERSTELLER</p> <p>BAUJAHR HIN / CIN / BAUNUMMER*)</p> <p>ZUGELASSENE ANZAHL VON PERSONEN AN BORD</p> <p>ZUGELASSENE ANZAHL VON FAHRGÄSTEN AN BORD</p> <p>MINDESTBESATZUNG</p>	<p>ABMESSUNGEN</p> <p>LÄNGE m BREITE m FREIBORD / SICHERHEITSABSTAND*) m TIEFGANG m VERDRÄNGUNG t TRAGFÄHIGKEIT t HÖHE ÜBER WASSERLINIE m FAHRZEUGART</p> <p>MOTOR(EN)</p> <p>HERSTELLER MOTORNUMMER(N) BAUJAHR ANTRIEBSLEISTUNG kW INNENBORD / AUSSENBORD*)</p> <p>*) NICHT ZUTREFFENDES STREICHEN</p>	<p>VERFÜGUNGSBERECHTIGTER</p> <p>NAME ANSCHRIFT</p> <p>ZAHL DER URKUNDE AUSSTELLUNGSdatum GÜLTIG BIS</p> <p>STEMPEL FÜR DEN LANDES- HAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p>	<p>DIE GÜLTIGKEIT DIESER ZULASSUNGSURKUNDE WIRD VERLÄNGERT BIS:</p> <p>STEMPEL AUSSTELLUNGSdatum</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p> <p>DIE GÜLTIGKEIT DIESER ZULASSUNGSURKUNDE WIRD VERLÄNGERT BIS:</p> <p>STEMPEL AUSSTELLUNGSdatum</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p>
--	--	---	---

Teil 5

Muster der Zulassungsurkunde für Waterbikes (Format 105 x 148,5 mm = 2 x DIN A7)

Vorderseite

<p>DIE GÜLTIGKEIT DIESER ZULASSUNGS- URKUNDE WIRD VERLÄNGERT BIS THIS CERTIFICATE IS HEREBY RENEWED UNTIL</p> <p>STEMPEL AUSSTELLUNGSDATUM STAMP DATE OF ISSUE</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p> <p>DIE GÜLTIGKEIT DIESER ZULASSUNGS- URKUNDE WIRD VERLÄNGERT BIS THIS CERTIFICATE IS HEREBY RENEWED UNTIL</p> <p>STEMPEL AUSSTELLUNGSDATUM STAMP DATE OF ISSUE</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU</p>	<p>REPUBLIK ÖSTERREICH REPUBLIC OF AUSTRIA</p> <p>ZULASSUNGSURKUNDE FÜR WATERBIKES</p> <p>CERTIFICATE FOR PERSONAL WATERCRAFT</p> <p>DER LANDESHAUPTMANN / DIE LANDESHAUPTFRAU VON</p>
---	---

Rückseite

<p>VERFÜGBARBERECHTIGTER OWNER</p> <p>NAME NAME</p> <p>ANSCHRIFT ADDRESS</p> <p>ZAHL DER URKUNDE NUMBER OF CERTIFICATE</p> <p>GÜLTIG BIS DATE OF EXPIRY</p> <p>STEMPEL AUSSTELLUNGSDATUM STAMP DATE OF ISSUE</p> <p>FÜR DEN LANDESHAUPTMANN/DIE LANDESHAUPTFRAU</p>	<p>AMTLICHES KENNZEICHEN REGISTRATION NUMBER</p> <p>.....WB</p> <p>HERSTELLER BUILDER</p> <p>TYP TYPE</p> <p>HIN</p> <p>EINTRAGUNGEN DER BEHÖRDE ENTRIES OF THE AUTHORITY</p> <p>Hinweis: Waterbikes gelten in Österreich als Schwimmkörper, deren Einsatz schiffahrtspolizeilichen Beschränkungen unterliegt.</p>
---	--

Teil 6

Muster der Zulassungsurkunde für Binnenschiffe auf anderen Gewässern als Wasserstraßen (Format DIN A4)



REPUBLIK ÖSTERREICH

ZULASSUNGSURKUNDE FÜR BINNENSCHIFFE

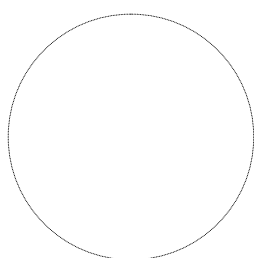
gemäß Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über technische Vorschriften für Fahrzeuge auf Binnengewässern (Schiffstechnikverordnung), BGBl. II Nr. xxx/2018

(Raum für das Landeswappen)

Der Landeshauptmann / die Landeshauptfrau von

Zulassungsurkunde Nr. ...

..., am



Für den Landeshauptmann / die
Landeshauptfrau

Bemerkungen:

Das Fahrzeug darf aufgrund dieser Zulassungsurkunde nur so lange zur Schifffahrt verwendet werden, wie es sich in dem darin angegebenen Zustand sowie in der Verfügungsberechtigung des Verfügungsberechtigten gemäß Z. 4 dieser Zulassungsurkunde befindet.

Nach jeder wesentlichen Änderung oder Havarie darf das Fahrzeug erst wieder in Fahrt gesetzt werden, nachdem es aufgrund einer Sonderuntersuchung erneut dafür zugelassen worden ist.

Jede Namensänderung, jede neue Eichung des Fahrzeuges sowie jede Änderung des amtlichen Kennzeichens, der Registrierung oder des Heimatsorts hat der Verfügungsberechtigte der zuständigen Behörde mitzuteilen. Er hat dabei das Schiffszeugnis zur Eintragung der Änderung vorzulegen.

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

1. Name des Fahrzeuges	2. Art des Fahrzeuges	3. Amtliches Kennzeichen
4. Name und Adresse des Verfügungsberechtigten		
5. Ort und Nummer der Registrierung	6. Heimatort	
7. Baujahr	8. Name und Ort der Bauwerft	
9. Diese Zulassungsurkunde ersetzt die am von / vom ausgestellte Zulassungsurkunde Nr.		
<p>10. Das vorstehend beschriebene Fahrzeug ist aufgrund</p> <p>einer Untersuchung vom (*)</p> <p>sowie der Bescheinigung vom (*)</p> <p>der anerkannten Klassifikationsgesellschaft</p> <p>zur Fahrt</p> <p>- auf Gewässern der Zone(n) (*), ausgenommen Wasserstraßen, in Österreich</p> <p>mit Ausnahme von:</p> <p>- auf den folgenden Gewässern bzw. Gewässerteilen in Österreich (*):</p> <p>mit der angegebenen höchstzulässigen Einsenkung sowie der nachstehend angegebenen Ausrüstung für tauglich befunden worden.</p>		
11. Die Gültigkeit dieser Zulassungsurkunde erlischt am		

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):	
Neuer Wortlaut:	
(*) Diese Seite wurde ersetzt.	
....., am	Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau
(*) Nichtzutreffendes streichen	...

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

<p>12. Die Nummer der Zulassungsurkunde 1, das amtliche Kennzeichen 2, die Registernummer 3 und die Eichscheinnummer 4 mit ihren dazugehörigen Zeichen sind an folgenden Stellen des Fahrzeuges angebracht:</p> <p>1.</p> <p>2.</p> <p>3.</p> <p>4.</p>		
<p>13. Die höchstzulässige Einsenkungtiefe ist an jeder Seite des Fahrzeuges durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Einsenkungsmarken bezeichnet. (*) - die obersten Eichmarken gekennzeichnet. (*) <p>Zwei Tiefgangsanzeiger sind angebracht. (*)</p> <p>Als Tiefgangsanzeiger dienen die hinteren Eichskalen; die Zahlen für den Tiefgang sind hinzugefügt. (*)</p>		
<p>14. Das Fahrzeug ist – mit den unter den Nummern 15 und 52 angegebenen Einschränkungen – zugelassen zum</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top; padding-right: 10px;"> <p>1. Schieben (*)</p> <p>1.1 in starrer Verbindung (*)</p> <p>1.2 mit gesteuertem Knicken (*)</p> <p>2. Geschoben werden (*)</p> <p>2.1 in starrer Verbindung (*)</p> <p>2.2 in starrer Verbindung an der Spitze des Verbandes (*)</p> <p>2.3 mit gesteuertem Knicken (*)</p> <p>3. Fortbewegen längsseits gekuppelter Fahrzeuge (*)</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>4. Fortbewegt werden längsseits gekuppelt (*)</p> <p>5. Schleppen (*)</p> <p>5.1 von Fahrzeugen ohne Maschinenantrieb (*)</p> <p>5.2 von Fahrzeugen mit Maschinenantrieb (*)</p> <p>5.3 nur zu Berg (*)</p> <p>6. Geschleppt werden (*)</p> <p>6.1 als Fahrzeug mit Maschinenantrieb (*)</p> <p>6.2 als Fahrzeug ohne Maschinenantrieb (*)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Schieben (*)</p> <p>1.1 in starrer Verbindung (*)</p> <p>1.2 mit gesteuertem Knicken (*)</p> <p>2. Geschoben werden (*)</p> <p>2.1 in starrer Verbindung (*)</p> <p>2.2 in starrer Verbindung an der Spitze des Verbandes (*)</p> <p>2.3 mit gesteuertem Knicken (*)</p> <p>3. Fortbewegen längsseits gekuppelter Fahrzeuge (*)</p>	<p>4. Fortbewegt werden längsseits gekuppelt (*)</p> <p>5. Schleppen (*)</p> <p>5.1 von Fahrzeugen ohne Maschinenantrieb (*)</p> <p>5.2 von Fahrzeugen mit Maschinenantrieb (*)</p> <p>5.3 nur zu Berg (*)</p> <p>6. Geschleppt werden (*)</p> <p>6.1 als Fahrzeug mit Maschinenantrieb (*)</p> <p>6.2 als Fahrzeug ohne Maschinenantrieb (*)</p>
<p>1. Schieben (*)</p> <p>1.1 in starrer Verbindung (*)</p> <p>1.2 mit gesteuertem Knicken (*)</p> <p>2. Geschoben werden (*)</p> <p>2.1 in starrer Verbindung (*)</p> <p>2.2 in starrer Verbindung an der Spitze des Verbandes (*)</p> <p>2.3 mit gesteuertem Knicken (*)</p> <p>3. Fortbewegen längsseits gekuppelter Fahrzeuge (*)</p>	<p>4. Fortbewegt werden längsseits gekuppelt (*)</p> <p>5. Schleppen (*)</p> <p>5.1 von Fahrzeugen ohne Maschinenantrieb (*)</p> <p>5.2 von Fahrzeugen mit Maschinenantrieb (*)</p> <p>5.3 nur zu Berg (*)</p> <p>6. Geschleppt werden (*)</p> <p>6.1 als Fahrzeug mit Maschinenantrieb (*)</p> <p>6.2 als Fahrzeug ohne Maschinenantrieb (*)</p>	

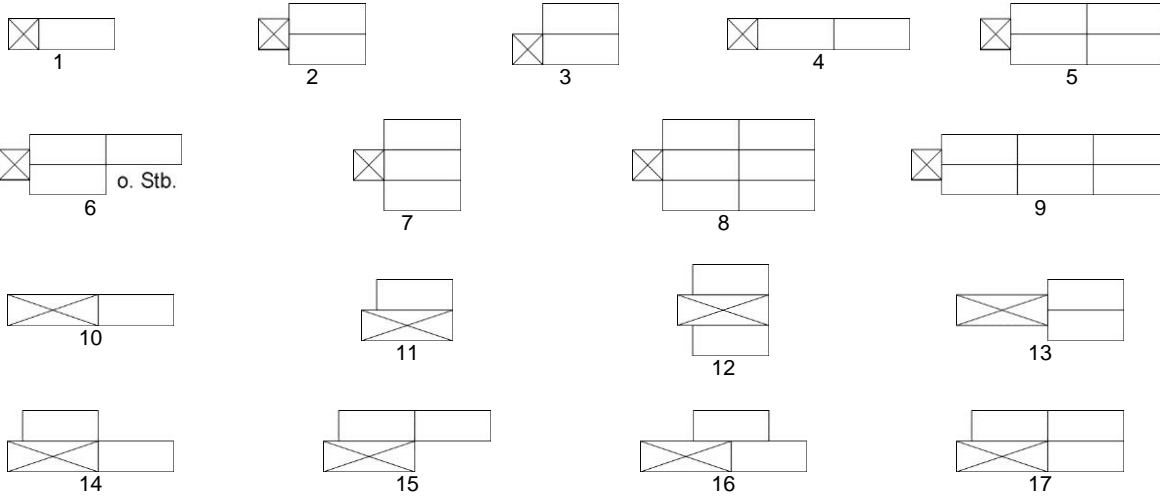
<p>(*) Änderung(en) unter Nummer(n):</p> <p>Neuer Wortlaut:</p>	
<p>(*) Diese Seite wurde ersetzt.</p>	
<p>....., am</p> <p>(*) Nichtzutreffendes streichen</p>	<p>Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau</p> <p>...</p>

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

15. Zugelassene Formationen

1. Das Fahrzeug ist für die Fortbewegung folgender Formationen zugelassen:

Formations- skizze	Beschränkungen aufgrund der Kapitel 5 und 16								Bemerkungen	
	max. Abmessungen [m]		Fahrtrichtung und Beladungszustand				max. eingetaucher Querschnitt [m²]			
	Länge	Breite	zu Berg		zu Tal		zu Berg	zu Tal		
Nr			beladen [t]	leer	beladen [t]	leer				



Weitere Formationen:

Zeichenerklärung:



2. Kupplungen:
 Art der Kupplungen:
 Anzahl der Kupplungsseile:
 Bruchkraft je Längsverbindung: kN
 Anzahl der Seilführungen:
- Anzahl der Kupplungen je Seite:
 Länge je Kupplungsdrahtseil: m
 Bruchkraft je Kupplungsdrahtseil: kN

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

..... am

Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau

...

(*) Nichtzutreffendes streichen

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

16. Eichschein Nr. des Schiffseichamtes vom			
17a. Länge ü.a. m	18a. Breite ü.a. m	19a. Tiefgang ü.a. m	20. Freibord cm
17b. Länge L m	18b. Breite B m	19b. Tiefgang T m	
21. Tragfähigkeit / Verdrängung (*) t / m³ (*)	22. Anzahl Fahrgäste	23. Anzahl Fahrgastbetten	
24. Anzahl wasserdichter Querschotte	25. Anzahl Laderäume	26. Art des Lukendachs	
27. Anzahl Motoren zum Hauptschiffsantrieb	28. Hauptantriebsleistung gesamt kW	29. Anzahl Hauptpropeller	
30. Anzahl Bugankerwinden davon mit Kraftantrieb		31. Anzahl Heckankerwinden davon mit Kraftantrieb	
32. Anzahl Schlepphaken	33. Anzahl Schleppwinden davon mit Kraftantrieb		
34. Ruderanlagen			
Anzahl Hauptruderblätter	Hauptrunderantrieb: - handbetrieben (*) - elektrisch (*) - elektrisch/hydraulisch (*) - hydraulisch (*)		
Andere Anlage: Ja / Nein (*) – Art:			
Flankenruder: Ja / Nein (*)	Flankenruderantrieb: - handbetrieben (*) - elektrisch (*) - elektrisch/hydraulisch (*) - hydraulisch (*)		
Bugsteuereinrichtung: Ja / Nein (*)	- Bugruder (*) - Bugstrahl (*) - andere Einrichtung (*)	fernbedient Ja / Nein (*)	Inbetriebnahme fernbedient Ja / Nein (*)
35. Lenzeinrichtungen			
Anzahl Lenzpumpen:	..... , davon motorisiert:		
Mindestfördermenge:	erste Lenzpumpe: l/min zweite Lenzpumpe: l/min		

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

..... am

Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau

(*) Nichtzutreffendes streichen

...

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

36. Anzahl und Lage der Absperrorgane nach Artikel 8.08 Nummern 10 und 11			
37. Anker			
Anzahl Buganker	Gesamtmasse Buganker kg	Anzahl Heckanker	Gesamtmasse Heckanker kg
38. Ankerketten			
Anzahl Bugankerketten	Länge je Kette m	Bruchkraft je Kette kN	
Anzahl Heckankerketten	Länge je Kette m	Bruchkraft je Kette kN	
39. Drahtseile zum Festmachen			
1. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
2. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
3. Seil mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
40. Drahtseile zum Schleppen			
..... mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
..... mit einer Länge von m und einer Bruchkraft von kN			
41. Sicht- und Schallzeichen			
Die Leuchten, Flaggen, Bälle, Döpper und Schallgeräte zur Bezeichnung des Fahrzeuges sowie zum Geben der in der Wasserstraßen-Verkehrsordnung, BGBl. II Nr. 248/2005 in der geltenden Fassung, bzw. in der Seen- und Flussverkehrsordnung, BGBl. Nr. 42/1990 in der geltenden Fassung, vorgeschriebenen Sicht- und Schallzeichen befinden sich an Bord, ebenso wie die vom Bordnetz unabhängigen Ersatzlichter für die Lichter für das Stillliegen.			

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):	
Neuer Wortlaut:	
(*) Diese Seite wurde ersetzt.	
....., am	Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau
(*) Nichtzutreffendes streichen	...

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

42. Sonstige Ausrüstung	
Wurfleine (*) Landsteg (*) nach Artikel 13.02 Nr. 3 d (*) nach Artikel 19.06 Nr. 12 (*) Länge: m	Sprechverbindung: - Wechselsprechanlage (*) - Gegensprechanlage / Telefon (*) - Interne betriebliche Sprechfunkverbindung (*)
Bootshaken (*) Anzahl Verbandskästen: Doppelglas (*)	Sprechfunkanlage - Verkehrskreis Schiff - Schiff (*) - Verkehrskreis nautische Information (*) - Verkehrskreis Schiff – Hafenbehörde (*)
Plakat betreffend die Rettung Ertrinkender (*) vom Steuerstand bedienbarer Scheinwerfer (*)	Krane - nach Artikel 14.12 Nr. 9 (*) - andere Krane mit einer Nutzlast bis 2000 kg (*)
Anzahl feuerbeständige Behälter: Außenbordleiter / -treppe (*)	
43. Einrichtungen zur Brandbekämpfung	
Anzahl tragbare Feuerlöscher: Feuerlöschpumpen: Hydranten:	
fest installierte Feuerlöschanlage in Wohnungen usw.:	Nein / Anzahl: (*)
fest installierte Feuerlöschanlage in Maschinenräumen usw.:	Nein / Anzahl: (*)
Die Motorlenzpumpe ersetzt eine Feuerlöschpumpe	Ja / Nein (*)
44. Rettungsmittel	
Anzahl Rettungsringe:, davon mit Licht:, mit schwimmfähiger Leine: (*)	
Eine Rettungsweste für jede gewöhnlich an Bord befindliche Person / nach Artikel 13.08 Nr. 2 (*) Ein Beiboot mit 1 Satz Ruderriemen, 1 Festmacheleine, 1 Schöpfgefäß / nach der Europäischen Norm (*) Plattform oder Einrichtung nach Artikel 19.15 Nr. 4 oder Nr. 5 (*)	
Anzahl, Art und Aufstellungsort(e) der Übergangseinrichtung(en) nach Artikel 19.09 Nr. 3 (*)	
Anzahl Einzelrettungsmittel für Bordpersonal:, davon nach Artikel 13.08 Nr. 2:	
Anzahl Einzelrettungsmittel für Fahrgäste:	
Sammelrettungsmittel, anrechenbar auf Anzahl Einzelrettungsmittel (*)	
zwei Atemschutzgeräte, zwei Ausrüstungssätze, Anzahl Fluchthauben (*)	
Sicherheitsrolle und Sicherheitsplan sind wie folgt ausgehängt:	
45. Sondereinrichtung des Steuerhauses für die Führung durch eine Person bei Radarfahrt	
Das Schiff verfügt über einen Radareinmannsteuerstand (*).	

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):	
Neuer Wortlaut:	
(*) Diese Seite wurde ersetzt.	
..., am (*) Nichtzutreffendes streichen	Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau ...

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

46. Betriebsformen: siehe Tabelle in Nummer 48.				
47. Ausrüstung des Schiffes nach Artikel 31.01 Das Schiff erfüllt (*) / erfüllt nicht (*) / Artikel 31.02 (Standard S1) (*) / Artikel 31.03 (Standard S2) (*)				
48. Nautische Mindestbesatzung gemäß Schiffsbesatzungsverordnung, BGBl. II Nr. 518/2004 idgF				
		Maximale Betriebszeit innerhalb von 24 Stunden		
Formation(en) gemäß Nr. 15 bzw. Verbandsabmessungen	Qualifikation	...	...	...
...	Schiffsführer	...	...	...
	Steuermann	...	...	...
	Bootsmann	...	...	...
	Matrose	...	...	...
	Decksmann / Leichtmatrose	...	...	...
...	Schiffsführer	...	...	...
	Steuermann	...	...	...
	Bootsmann	...	...	...
	Matrose	...	...	...
	Decksmann / Leichtmatrose	...	...	...
...	Schiffsführer	...	...	...
	Steuermann	...	...	...
	Bootsmann	...	...	...
	Matrose	...	...	...
	Decksmann / Leichtmatrose	...	...	...
Anzahl Fahrgastbetreuer: ...		Anzahl Fahrgast-Ersthelfer: ...		
Diese Besatzung ist unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, BGBl. Nr. 461/1969 idgF, und des Arbeitsruhegesetzes, BGBl. Nr. 144/1983 idgF, zur Verfügung zu stellen.				
Bemerkungen und besondere Auflagen:				
.....				

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):	
Neuer Wortlaut:	
(*) Diese Seite wurde ersetzt.	
....., am	Für den Landeshauptmann / die Landeshauptfrau
(*) Nichtzutreffendes streichen	...

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

49. Verlängerung/Bestätigung(*) der Gültigkeit der Urkunde(*) Bescheinigung einer wiederkehrenden/Sonderüberprüfung(*)

Die Behörde hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Behörde wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft

..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde bestehen (*)

wird die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

49. Verlängerung/Bestätigung(*) der Gültigkeit der Urkunde(*) Bescheinigung einer wiederkehrenden/Sonderüberprüfung(*)

Die Behörde hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Behörde wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft

..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde bestehen (*)

wird die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

49. Verlängerung/Bestätigung(*) der Gültigkeit der Urkunde(*) Bescheinigung einer wiederkehrenden/Sonderüberprüfung(*)

Die Behörde hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Behörde wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft

..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde bestehen (*)

wird die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

49. Verlängerung/Bestätigung(*) der Gültigkeit der Urkunde(*) Bescheinigung einer wiederkehrenden/Sonderüberprüfung(*)

Die Behörde hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Behörde wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft

..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde bestehen (*)

wird die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

49. Verlängerung/Bestätigung(*) der Gültigkeit der Urkunde(*) Bescheinigung einer wiederkehrenden/Sonderüberprüfung(*)

Die Behörde hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Behörde wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft

..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde bestehen (*)

wird die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

49. Verlängerung/Bestätigung(*) der Gültigkeit der Urkunde(*) Bescheinigung einer wiederkehrenden/Sonderüberprüfung(*)

Die Behörde hat das Fahrzeug am untersucht (*).

Der Behörde wurde eine Bescheinigung der anerkannten Klassifikationsgesellschaft

..... vom vorgelegt (*).

Anlass der Untersuchung/Bescheinigung (*):

Aufgrund des Untersuchungsergebnisses/der Bescheinigung (*) bleibt die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde bestehen (*)

wird die Gültigkeitsdauer der Zulassungsurkunde verlängert (*) bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

(*) Nichtzutreffendes streichen

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

50. Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die auf dem Fahrzeug vorhandene(n) Flüssiggasanlage(n) ist / sind (*) von dem Sachverständigen (*)

geprüft worden und entspricht / entsprechen (*) nach seinem Abnahmebericht vom den vorgeschriebenen Bedingungen.

Die Anlage(n) umfasst / umfassen (*) die folgenden Verbrauchsgeräte:

Anlage	lfd. Nr.	Art	Marke	Type	Standort

Diese Bescheinigung gilt bis zum

....., am

(Ort)

(Datum)

.....
(Sachverständiger) (*)

.....
(Behörde)

Siegel

.....
(Unterschrift)

(*) Änderung(en) unter Nummer(n):

Neuer Wortlaut:

(*) Diese Seite wurde ersetzt.

....., am

Für den Landeshauptmann / die
Landeshauptfrau

(*) Nichtzutreffendes streichen

...

Zulassungsurkunde Nr. des Landeshauptmanns / der Landeshauptfrau von

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

- aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

- laut Abnahmebericht

verlängert bis zum

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

- aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

- laut Abnahmebericht

verlängert bis zum

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

51. Verlängerung der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

Die Gültigkeit der Bescheinigung für Flüssiggasanlage(n)

vom gültig bis zum

wird

- aufgrund der Nachprüfung durch den Sachverständigen

- laut Abnahmebericht

verlängert bis zum

Siegel

.....
(Behörde)

.....
(Unterschrift)

Teil 7

**Anlage „Traditionsfahrzeug“ zum Unionszeugnis bzw. zur Zulassungsurkunde
(Format DIN A4)**

Anlage Traditionsfahrzeug



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Republic of Austria

Anlage zum Unionszeugnis Nr.

Oder:

Anlage Traditionsfahrzeug

(Raum für das Landeswappen)

Der Landeshauptmann / die Landeshauptfrau von

Anlage zur Zulassungsurkunde Nr.

1. Name des Traditionsfahrzeugs	2. Einheitliche europäische Schiffsnummer
3. Fahrzeugart vor Anerkennung	4. Historischer Zeitpunkt

5. Das vorstehend beschriebene Traditionsfahrzeug ist aufgrund einer Untersuchung vom..... , sowie des Gutachtens der Denkmalschutzbehörde /des Sachverständigen für Traditionsfahrzeuge*) vom mit

- den in Nummer 6 aufgelisteten Abweichungen und
- den in Nummer 7 genannten zusätzlichen Anforderungen

für tauglich befunden worden.

..... ,
 (Ort) (Datum)

.....
 (Untersuchungskommission)

Siegel

.....
 (Unterschrift)

.....
 Name/Anschrift des Sachverständigen für Traditionsfahrzeuge

*) Nichtzutreffendes streichen.

Anlage zum Unionszeugnis / zur Zulassungsurkunde Nr.

6. Auflistung der Abweichungen des technischen Zustandes zum gewählten historischen Zeitpunkt vom geltenden Fassung des Standards zum Zeitpunkt der Anerkennung:	7. Aus Nr. 6 resultierende zusätzliche Auflagen:
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
8. Sonstige Bedingungen:	
9. Bemerkungen:	
Diese Seite wurde ausgestellt / ersetzt*)	
Ort, Datum ,	Untersuchungskommission
Siegel _____	..... (Unterschrift)
*) Nichtzutreffendes streichen.	
Fortsetzung auf Seite*) Ende der Anlage Traditionsfahrzeug*)	

Teil 8

**Muster des Abnahmeberichts für Flüssiggasanlagen
(Format DIN A4)**

Prüfbescheinigung für Flüssiggasanlagen

gemäß Artikel 17.13 des ES-TRIN-Standards

Schiffstyp: Name:

Nummer des Unionszeugnisses / der Zulassungsurkunde und Ausstellungsort:

.....

Einheitliche europäische Schiffsnummer:

Verfügungsberechtigter:.....

(Name)

.....

(Anschrift)

I. Installationsbescheinigung

a) Beschreibung der Anlage im Vorschiff, Achterschiff,

1

Die Flüssiggasanlage besteht aus folgenden Teilen:

Nr.	Art des Verbrauchsgeschäfts	Fabrikat	Typ	kg/h	Baujahr	Reg.-Nr.
Nr.	Fabrikat der Zündsicherung	Abgas-Anlage	Aufstellungsraum m ³	Bemerkungen zur Raumbelüftung	sonstige Bemerkungen (zB gemeins. Aufstellung mehrerer Geräte)	

Druckregler			Gaswarnanlage	
Fabrikat	kg/h	Typ	Fabrikat	Typ

Leitungen (Mindestwandstärke 1,5 mm)				Behälter (Gesamtanzahl)		
Material-Benennung	Durchmesser		Gesamtlänge	Bemerkungen	Füllgewicht	
	außen	innen			11 kg	33 kg

Handskizze der Anlage siehe Seite 4

b) Erklärung des Einrichters:

Ich bin als Inhaber einer Konzession für Gasleitungsinstallation zur Einrichtung von Flüssiggasanlagen auf Fahrzeugen der Binnenschifffahrt befugt und bestätige hiermit, dass diese Anlage den Anforderungen des Kapitel 17 ES-TRIN-Standards entsprechend eingerichtet, instand gesetzt oder geändert worden ist.

Die Prüfung durch einen Sachverständigen enthebt mich weder meiner vertraglichen noch sonstigen Verantwortung für die geleistete Arbeit.

Eirichtung / Instandsetzung / Änderungen ¹

Einrichter:

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

Angaben zu Instandsetzungen oder Änderungen siehe Beiblatt Nr.:

--	--	--	--	--

¹ Nichtzutreffendes streichen

II. Erstmalige Prüfung

1. Dichtheitsprüfung

Druckprüfung der Rohrleitungen ab Absperrventil (zwischen Druckregler und Prüfanschluss) bis

- | | |
|---|---|
| a) zum Absperrventil vor dem Verbrauchsgerät
(1,0 bar) | b) zum Einstellglied des Verbrauchsgerätes
(0,2 bar) |
|---|---|

Druck bei Beginn: 1,0 bar

Druck bei Beginn: 0,2 bar

Druck nach min bar

Druck nach min bar

Bemerkungen:

Bemerkungen:

Prüfung des Behälteranschlusses mit schaubildenden Mitteln:

2. Prüfung der Verbrauchsgeräte

	Verbrauchsgerät 1	Verbrauchsgerät 2	Verbrauchsgerät 3	Verbrauchsgerät 4		
a) Durchzünden der Brenner						
b) Kleinstellbarkeit						
c) Rückschlagsicherheit						
d) Flammenbild und Leistung						
e) Zündsicherung (Schließzeit)						

3. Feuerlöscher

Fabrikat: Type: Größe:

Aufstellungsort:

4. Gaswarnanlage

Warnanlage wurde ausgelöst bei a) ppm CO b) % UEG

Hiermit bescheinige ich, dass die auf oben genanntem Fahrzeug eingebaute Flüssiggasanlage erstmalig geprüft wurde und dem Kapitel 17 des ES-TRIN-Standards in allen Teilen entspricht.

Nächste wiederkehrende Prüfung bis²:

....., am,

(Der Sachverständige)

III. Wiederkehrende / außerordentliche Prüfungen

Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Zündsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Zündsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:
---	---

² spätestens drei Jahre nach Prüfungsdatum

Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:
Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:
Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:

Bei Instandsetzungen / Änderungen sind Eintragungen im Abschnitt I bzw. auf einem Beiblatt vom Einrichter vorzunehmen.

Weitere wiederkehrende oder außerordentliche Prüfungen siehe Beiblatt Nr.:

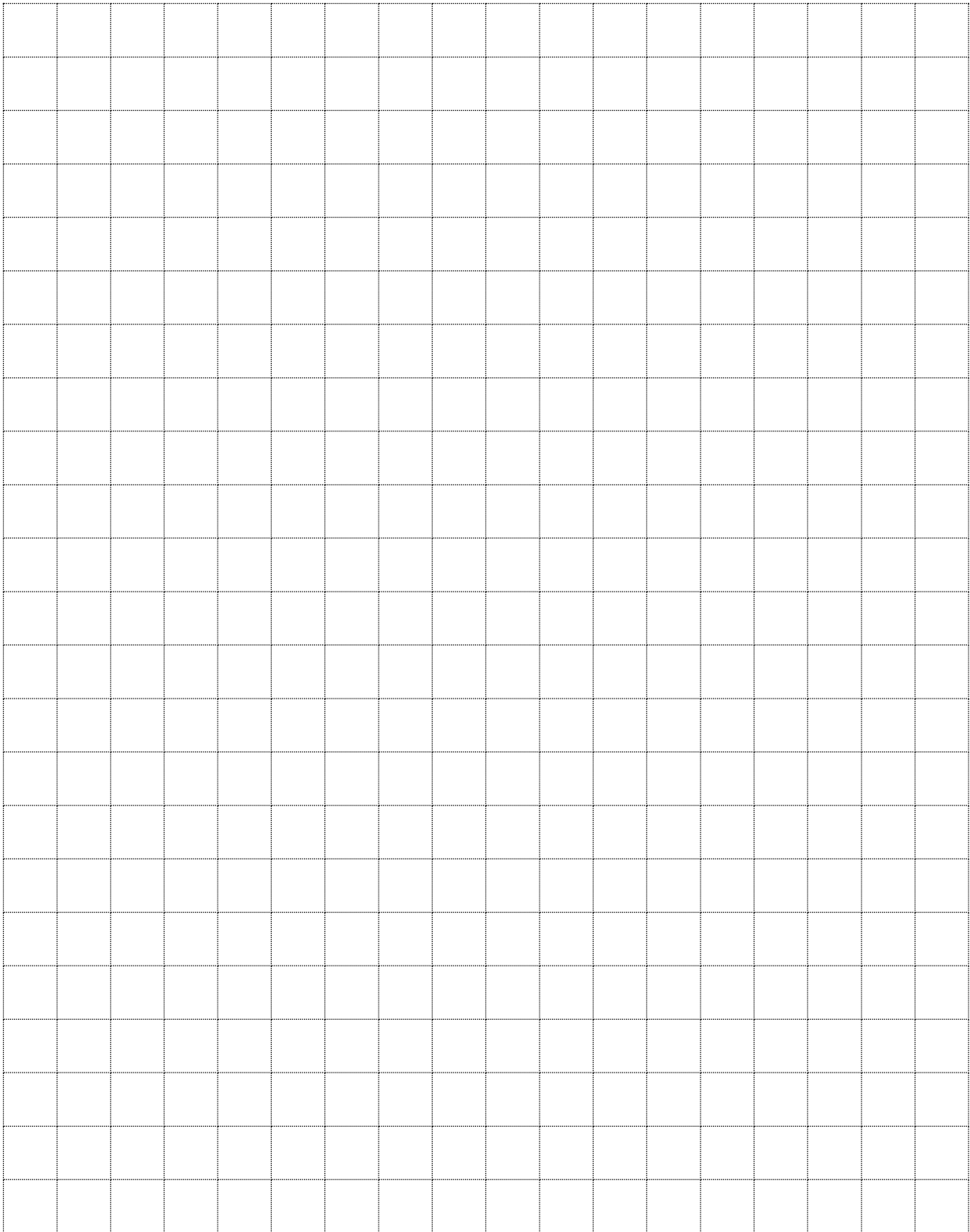
--	--	--	--	--

IV. Skizze der Anlage

Aus der Skizze muss u.a. ersichtlich sein:

Standort der Behälteranlage und der Verbrauchsgeräte – Leitungsführung – Lage der Absperrventile – Lage der Gaswarnanlage

aufgenommen am durch



**Beiblatt Nr.
 Weitere Änderungs- und Instandsetzungsbescheinigungen**

Schiffstyp: Name:

Nummer des Unionszeugnisses / der Zulassungsurkunde und Ausstellungsort:

Einheitliche europäische Schiffsnummer:

Verfügungsberechtigter:.....
 (Name)

.....
 (Anschrift)

Folgende Verbrauchsgeräte wurden zusätzlich / als Ersatz³ installiert:

Nr.	Art des Verbrauchsgeräts		Fabrikat	Typ	kg/h	Baujahr	Reg.-Nr.
Nr.	Fabrikat der Zündsicherung	Abgas-Anlage	Aufstellungsraum m ³	Bemerkungen zur Raumbelüftung	sonstige Bemerkungen (zB gemeins. Aufstellung mehrerer Geräte)		

Einrichter:

.....
 (Ort)

.....
 (Datum)

.....
 (Stempel und Unterschrift)

Nr.	Art des Verbrauchsgeräts		Fabrikat	Typ	kg/h	Baujahr	Reg.-Nr.
Nr.	Fabrikat der Zündsicherung	Abgas-Anlage	Aufstellungsraum m ³	Bemerkungen zur Raumbelüftung	sonstige Bemerkungen (zB gemeins. Aufstellung mehrerer Geräte)		

Einrichter:

.....
 (Ort)

.....
 (Datum)

.....
 (Stempel und Unterschrift)

³ Nichtzutreffendes streichen

Folgende Änderungen an der Anlage wurden durchgeführt:

.....
.....
.....

Einrichter:

.....
(Ort) (Datum) (Stempel und Unterschrift)

Folgende Änderungen an der Anlage wurden durchgeführt:

.....
.....
.....

Einrichter:

.....
(Ort) (Datum) (Stempel und Unterschrift)

Folgende Änderungen an der Anlage wurden durchgeführt:

.....
.....
.....

Einrichter:

.....
(Ort) (Datum) (Stempel und Unterschrift)

Folgende Änderungen an der Anlage wurden durchgeführt:

.....
.....
.....

Einrichter:

.....
(Ort) (Datum) (Stempel und Unterschrift)

Beiblatt Nr.:
Weitere wiederkehrende oder außerordentliche Prüfungen

Schiffstyp: Name:

Nummer des Gemeinschaftszeugnisses / der Zulassungsurkunde und Ausstellungsort:

.....

Einheitliche europäische Schiffsnummer:

Verfügungsberechtigter:.....
 (Name)

.....
 (Anschrift)

Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:
Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:
Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger:	Wiederkehrende / außerordentliche Prüfung durchgeführt Dichtheitsprüfung Brenner- und Züandsicherungs-Erprobung Nächste wiederkehrende Prüfung bis: Ort und Datum: Sachverständiger: